

# Achtern Euwer

**Heimatblättchen des Heimatvereins Steinfeld 1984 e.V.**

## Heimatverein unterstützt aktiv Umweltaktion

Der Wolf in Steinfeld – 36. Fastnachtswanderung – Lohgerberei beliebt

Leider gab es bei der Veröffentlichung der **73. Ausgabe** von „Achtern Euwer“ unerwartete technische Probleme, so dass die Ausgabe quasi nur als e-Päper erschien. Das wird aber mit dem Erscheinen der 74. Ausgabe nachgeholt. Dafür nochmals eine Entschuldigung sitens der Redaktion.

Im **nunmehr 18. Jahr** befindet sich unser Blatt. In diesen Jahren haben wir auf annähernd 1.000 (i.W. **Eintausend**) Seiten über das Leben im Heimatverein berichtet. Darüberhinaus haben wir zahlreiche Bücher herausgegeben. Ich glaube, der Heimatverein Steinfeld darf stolz auf das Erreichte sein.

Von unbekannter Seite wurde mir ein DIN A 4 Blatt mit Namen von **Steinfelder Posenfahrern** übermittelt. Nach der Auswanderung in die USA oder in den Bereich Slowakei/Ungarn eine weitere Auswanderungswelle aus der ersten Dekade des 20. Jahrhunderts in die früheren deutschen Ostgebiete.

Berichte über Veranstaltungen des Vereins sind Bestandteil dieser Ausgabe. Da berichten wir über zwei Vorträge zum Thema **Wolf** oder zum **Storch** im Rahmen der Umweltwoche. Aber auch

die **Maiveranstaltungen** fanden eine große Resonanz

Zur Zeit laufen bereits die Vorbereitungen für den **Münsterlandtag** am Samstag, den 05. November 2016 in der großen Sporthalle. Die Vorbereitungen für das **Jahrbuch 2017** sind fast abgeschlossen. Die Gemeinde Steinfeld wird zusätzlich eine ca. 50-60 Seiten starke **Broschüre** hierzu herausgeben.

Auch ein Rückblick in die Karnevalszeit sei noch gestattet. Wir hatten eine tolle **Fastnachtswanderung** in Steinfeld und mit **Stefan Sprehe** stellen wir einmal mehr den aktuellen Steinfelder Karnevalsprinzen

Ein kleiner Nachruf zum verstorbenen Heimatfreund „**Rudi**“ **Timphus** rundet unser Heimatblättchen ab. Viel Spaß beim Lesen. PS.: Auch die **Ausgabe Nr. 73** ist wieder zu haben.

### Ansprechpartner Heimatverein

Stephan Honkomp	8617
Wolfgang Sprehe	557303
Susanne von Lehmden	3718
Josef von Lehmden	2374
Thomas Niehaus	1964
Mails an:	
<a href="mailto:stephan.honkomp@ewetel.net">stephan.honkomp@ewetel.net</a>	

# Wieder zwei Vorträge zur Umweltwoche in der Lohgerberei mit den Themen: Wolf & Storch

In enger Zusammenarbeit mit dem NABU Steinfeld lädt die Gemeinde Steinfeld und der Heimatverein alle Interessierten zu zwei bestimmt wundervollen wie informativen Vorträgen in der 11. KW des Jahres 2016 ein. Es wäre schön wenn wir Bürger Steinfelds so etwas durch unsere Anwesenheit unterstützen würden. Ich freu´ mich schon darauf!

Am **Mittwoch**, den **16.03.2016** laden die Veranstalter zu 19 Uhr alle Interessierten zu einer Vortragsveranstaltung über den **Weißstorch** in die Lohgerberei in Steinfeld ein.

Ihm zu begegnen gehört auch heute noch zu den besonderen Erlebnissen, ist er doch vielerorts bereits seit Jahrzehnten völlig verschwunden. Sein Abbild als Symbol für Zuwachs und Glück auf den Dächern von frisch gewordenen Eltern zeigt die enge Verbundenheit dieses Vogels mit uns Menschen. Der NABU und die Gemeinde Steinfeld hat den Tierfotograf Andreas Schüring aus dem Emsland gewinnen können, über diesen Wappenvogel zu berichten. Schüring war ihm mit seiner Kamera viele Monate auf den Fersen und weiß neben der Biologie viel Interessantes über den Frackträger zu berichten. So benötigt er mindestens 500 Regenwürmer, oder aber 15 Mäuse täglich als Nahrung. Das wiederum bietet nur eine intakte Storchlandschaft, und die gibt es seit den letzten fünfzig Jahren immer seltener. „Der Storch ist ein Kulturschatz“, so der Referent, „und als Kulturschatz ein Teil unserer Identität“.

Ca. eine Stunde dauert der Vortrag. Eintritt frei!

**Freitags (18.03.2016, 19.00 Uhr)** darauf geht es um den **Wolf** – Nein nicht um den Goldenstedter Wolf. Elli H. Radinger hat ihren Traum zum Beruf gemacht. Elli H. Radinger - von der Rechtsanwältin zur Wolfsforscherin und Autorin. Was bringt eine Frau dazu, ihren sicheren Job hinzuwerfen und mit wilden Wölfen zu leben? Dabei ist sie ganz nebenbei bei den Wölfen in die Lehre gegangen und hat alles von ihnen gelernt, was man für das Leben braucht. Strategie, Kommunikation, Loyalität, aber auch Neugier, Geduld, Liebe. Das sind nur einige der Lektionen: »Sie sind uns gar nicht so unähnlich: liebevolle Familienmitglieder, souveräne und gerechte Leittiere, mitfühlende Helfer, durchgeknallte Teenager und alberne Spaßvögel.

Bei ihren Beobachtungen hat die Autorin erfahren, dass der Wolf ein großartiger Lehrmeister ist, von dem wir manches im Leben lernen können. In ihrem Vortrag erzählt Elli H. Radinger aus ihrem Leben mit wilden Wölfen und berichtet über die neuesten Erkenntnisse aus der Wolfsforschung. Sie informiert außerdem über die Situation der Wölfe in Deutschland und klärt auf, wie wir mit ihnen leben können.

Im Anschluss an den Vortrag steht die Autorin für Fragen zur Verfügung und signiert ihre Bücher. Elli Radinger ist unabhängige Naturforscherin, Wolfsexpertin, Autorin von Fachbüchern und Romanen und Herausgeberin des Wolf

Magazins. 1991 gründete sie gemeinsam mit Günther Bloch die „Gesellschaft zum Schutz der Wölfe“, deren Vorsitzende sie 10 Jahre lang war. Seit über 25 Jahren verbringt die Autorin

mehrere Monate im Jahr im amerikanischen Yellowstone-Nationalpark, um wilde Wölfe zu erforschen und im Wolfsprojekt mitzuarbeiten.

## Stefan Sprehe Steinfelder Karnevalsprinz 2016

Ein vergeblicher Versuch der richtigen Namensformulierung – Super GAU im Rathaus

Ja, ja – Sie haben ja recht, das ist keine Neuigkeit, stellte doch der Heimatverein bereits im Jahre 2009 durch sein Mitglied und Exil-Harpendorfer Helmut Sprehe den 1. Steinfelder Karnevalsprinzen. Übrigens: beide Prinzenhäuser sind nicht unmittelbar (1. bzw. 2. Grad) miteinander blutsverwandt. Dennoch lohnt es sich eine kleine Berichterstattung zu den närrischen Ereignissen. Die „Sprehe-Schmiesings“ haben sich zu Beginn des neuen Jahrtausends zu einer – sprechen wir es ruhig einmal aus – zu einer blaublütigen Dynastie entwickelt. Errang doch der Major Domus im Jahre 2003 bereits die Königswürde im Steinfelder Schützenverein (Unvergessen dessen wunderbarer beispielloser und 888 Schritt langer Krötenzug). Dessen Bruder Alfred (einer aus der unmittelbaren Thronfolge) wurde im vergangenen Jahr aufgrund eines fatalen *faux-pas* leider nur Vizekönig. Und dann sagte sich aus der folgenden Generation, der Sohn von Edu I, nämlich Stefan I. Sprehe II.– ich will „KP“ werden. Und so sollte es dann auch sein. Für den „KP“ war das „KP-Werden“ eigentlich kein Problem. Bei einer „KP“ (Achtung „Wortspiele“). Als KP-Chef der Eulinger Schützen hat Stefan schon einiges gelsitet. U.a. und da kommt der frühe Narr durch ein gar wundersames Zitat mit lebenslanger

Wirkung geprägt. Als er auf eine unsinnige Frage eines Schützen mit gleicher „lingualer Wirkung“ und dem Wort „Ätschiebätschie“ antwortete. Das war – im Nachhinein betrachtet - eine salomonische Antwort auf eine unheimlich gewöhnliche Frage.

Bleibt für Steinfelds Bürgermeisterin Manuela I. Honkomp im Steinfelder Rathaus letztlich der Wunsch und die Hoffnung, dass Steinfelds Halb-Narren und Prinz Stefan I. am 11.11.11+5 wieder den Weg ins Rathaus finden – und nicht wie im vergangenen Jahr geschehen Prinz „Schlappi“ zum „Ölften Ölften“ den „*Dinklager-Kölsch-Narren*“ einen ausgiebigen Besuch ab. Da Rathaus vorsteht, ist auch Rathaus drin! Negative Folge dieser Besuchsverweigerung und Super-GAU im Rathaus: „*Afflaopen Beier*“.

Lange Zeit habe ich überlegt, wie denn nun die richtige Schreibweise lauten kann. Muss man dann auch den ersten Karnevalsprinzen Helmut L.T. Sprehe mit einbeziehen? So könnte ich nicht sagen/schreiben „Stefan I. Sprehe II.“, denn gesprochen heißt das dann „Stefan der erste Sprehe“. Aber der „erste Sprehe“ als Prinz war ja nun mal Helmut Sprehe. Das ganze wird aber auch nicht besser wenn man dann umstellt und sagt: Stefan Sprehe I. – das klingt nicht karnevalistisch genug

# Fastnachtswanderung wusste zu gefallen

Kultur-Kurzprogramm überzeugte vor 300 Wanderern bei „Clemi“

Einen unerwartet großen Zuspruch erfuhr die 36. Fastnachtswanderung des Heimatvereins Steinfeld am Sonntagnachmittag. Bei herrlichem Wanderwetter und Glockengeläut der St. Johannes Pfarrkirche zu Steinfeld schickte Pfarrer Christian Wölke mit seinem Wander-segen über 300 Wanderer auf die 5,2 km lange Strecke durch den wunder-schönen Südosten Steinfelds.

Organisiert hatten die Wanderung Leander Kuper und Ehrenbürgermeister Herbert Kruse, die seit Anfang des Jahres als neue Wanderwarte fungieren. „Neue Besen .... Neue Ideen“, so machte man an einer Zollstation (Brücke) am reißenden Oberlauf des „Mühler Mühlenbachs“ kurz einen intravenösen (Stopp) Station, bevor der „Galgenberg“ und später das Zwischenziel, der Hof Ehrenborg in Schemde am Fuß des „Bökenbergs“, zur richtigen Rast erreicht wurde. Das Catering Team um Freddy Borgerding hatte jedenfalls alles im Griff. An die Jungbauern Franz und Ludger Ehrenborg überreichte 2. Vorsitzender Wolfgang Sprehe als Dankeschön für deren unkomplizierte Gastfreundschaft einen Präsentkorb. Übrigens: Unweit des Hofes zerschellte im Jahre 1944 ein mit Brandbomben beladener Wehrmachtsbomber – alle fünf Insassen kamen dabei ums Leben.

Die Vereinsführung hatte nach 228 Meldungen wohl mit 250 Wanderern gerechnet. Das letztlich über 300 bewirtet werden konnten, war auch Verdienst der „Schankwirtschaft Overmeyer“, wo der Nachmittag bei einem geballten Kurzprogramm mit Musik und interessanten Geschichten bei Kaffee & Kuchen endete. Josef Deters brillierte u.a. mit seinen Geschichten von der „Hirnanhangdrüse“, „Schwieneblaut“ und seiner Forscherreise zum Finden der „Südostpassage“. Demnächst will er seinem Forscherdrang weiter verfolgen, wenn er an einem Tag ohne Sauerstoffgeräte den einzigen 8.000er Holthausens, den „Kokenberg“ besteigen und im Anschluß daran auch noch 7.700 cm großen „Windberg“ bezwingen will. Bleibt zu hoffen, dass er gesund von seinen Expeditionen zurückkehrt und uns seine Eindrücke aus der Wildnis des Ostens schildern kann. Und „Tüschkendör“ wurden Ehrenbürgermeister und Neo-Wanderwart Herbert Kruse sowie Bürgermeisterin Manuela Honkomp in einer TV-Produktion mit bewegten Bildern von der Fastnachtswanderung festgehalten. Das kann man sich im Internet unter dem Kennwort „nordsehen.tv“ „*ergurgeln*“. Ein ausgezeichnete Beitrag, wie auch der Beitrag anlässlich der „Umweltaktion“ und die Oldtimer-Classics, die Ende Mai stattfanden.



## Herrgott, grot is diene Macht

(Tau singen nao dei Melodie: „Großer Gott, wir loben dich“;

Text: Prälat Franz Morthorst)

Herrgott, grot is diene Macht,  
Herr, wi willt di immer priesen.  
Du kanns us bi Dag un Nacht  
ganz allein den Weg bloß wiesen.  
Mag dei ganze Welt vergaohn,  
diene Macht, dei bliff bestaohn.

Aals, wat läwt up disse Welt,  
in dei Luft, up 't wiete Waoter,  
baoben äöwer 't Wolkentelt,  
aals röpp tau di us Vaoder:  
Help us aal dör Christi Dod,  
nimm us up in dienen Schot.

Herrgott, giff us diene Hand,  
äöwerhör doch nich us Bären.  
Giff us Fräen, giff us Glück,  
giff us aale dienen Sägen.  
Help us rut ut Not un Nacht.  
Herrgott, grot is diene Macht.



# Buch über Hausinschriften Forscher übergeben

Theodor Tebbe präsentiert neues Buch vor Steinfelds ältesten Wohnhaus

Der aus der Bauerschaft Büschel bei Bakum stammende Theodor Tebbe hat vor kurzem ein neues Buch „Der Vincke-Hausinschriften-Kreis“ zum Thema „Hausinschriften“ herausgebracht. Auf 140 Seiten beschreibt der heute in Friesenheim/Schwarzwald lebende Südoldenburger auch Joachim Widera, einem der vier Geschichtsforscher, die sich mit diesem Thema ausführlich befasst haben. In Wideras Buch („Interpretationen von

Hausinschriften“, 1990) sind u.a. viele Steinfelders Hausgiebelinschriften erfasst worden. Da lag es für Theodor Tebbe nahe, dem Steinfelders Heimatvereinsvorsitzenden Stephan Honkomp ein Exemplar für unser Heimatarchiv zu übergeben. Und welcher Platz eignete sich für die Übergabe besser als die rückwärtige Giebelseite der Gaststätte Overmeyer? Die dort befindliche älteste Inschrift Steinfelds stammt nämlich aus dem Jahre 1685. Foto: Beebo



*Theodor Tebbe und Stephan Honkomp präsentieren das neue „Tebbe-Buch“ vor der hinteren Haupttür (Bauherr seinerzeit Adam Pundsack) des Hauses Overmeyer an der Ziegelstraße.*

## **R.I.P Heimatfreund Rudi Timphus**

Ende März verstarb Rudi Timphus (1938-2016) nach langer Krankheit. Rd. 30 Jahre war er 1. Vorsitzender des Heimatvereins Mühlen. Vernarrt war er ins Plattdeutsche – Viele Jahre war er „Kring-Vörsitter“. Er schrieb zahllose historische Beiträge, stellte noch mehr Stammbäume zusammen und und und. Der Oberstudienrat i.R. und Träger des Bundesverdienstkreuzes war früher gelernter Schneider, studierte in Freiburg und stammte gebürtig aus Sampohl/Pommern. Von 1972-2006 war er CDU Ratsherr und von 1991-2006 Mitglied des Kreistages. 1997 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande für sein großes ehrenamtliches Engagement für die Bürger Steinfelds. Hier einige Kommentare aus dem „Inter-Netz“: „Mein erster Gedanke: welch ein Verlust für die Gemeinde, für unsere Heimat, besonders aber für seine

Familie. Und für die plattdeutsche Sprache.“ (Wilhelm Beckmann) – „Schade um Rudi“ hielt Bürgermeisterin Manuela Honkomp schlicht und einfach fest. „Er war das Sprachrohr Mühdens und Historiker des kleinen Kirchspiels“, war von unserer Vorstandsseite zu hören. „Mit Rudi Timphus hat das Oldenburger Müns-terland einen hervorragenden Kenner der plattdeutschen Sprache verloren. Die Muttersprache war ihm eine Herzensangelegenheit. Er rief „das Bündnis für platt“ 2005 ins Leben. Durch die Veröffentlichung zahlreicher plattdeutscher Texte wird er allen Heimatfreunden unvergesslich bleiben!“ teilte uns Alfred Kuhlmann aus Ellenstedt mit, der Rudi's legendären Satz „Wi bruukt se aale!“ ergänzte. Mach's gut Rudi!

## **Neue Steinfelder Broschüre zum Münsterlandtag**

Ebenso wie im Jahre 1996 plant die Gemeindeverwaltung für den Münsterlandtag (05.11.16) die Herausgabe einer Sonderschrift. Den Grundstein hierfür liefert das Jahrbuch 2017 des Heimatbundes. Der Leitartikel des Buches dient als Grundlage für die ca. 56 Seiten umfassende Schrift. Wie sonst auch üblich erscheint das Werk pünktlich am Münsterlandtag.

Die beiden Steinfelder Vereine und die Gemeindeverwaltung werden dort ihre Stände mit dem Material unterhalten.

Weitere Berichte werden derzeit erstellt. Als Co-Autorin konnte Barbara Wagner gewonnen werden. Die geborene Mühlerin ist derzeit dabei ihre Themen aufzuarbeiten. Sie berichtet über derzeit

aktuelle Sportler wie die Pferdesportler Laura und Enno Klapphake sowie 100 m Sprintlegende Alexander Kosenkov, der als 39jähriger auf die Teilnahme an den olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro hofft.

Weitere Themen sind die Partnerschaft mit der polnischen Kleinstadt Jastrowje anhand der Fa. Steinemann, Steinfeld, die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe in der Gemeinde Steinfeld, die Begegnung „Jung trifft Alt“. Dazu gehört natürlich auch entsprechendes Bildmaterial.

**Termin merken!!!!**  
**05. November 2016**  
**Münsterlandtag**

# Zwei tolle Tage im Mai bei der Lohgerberei

## Abendliche Radtour, Richtfest und Pfingstbaumsetzen war sehr gut besucht

Glück gehabt mit dem Wetter hatte unser Heimatverein Steinfeld mit den beiden Veranstaltungen um die Pfingsttage herum, denn Pfingsten 2016 fiel dieses Mal buchstäblich „ins Wasser“.

Freitags vor Pfingsten ging es zunächst in die Wälder von Dr. vet. Georg Bruns im Dammer Grenzgebiet. Endlich mal starke Männer dabei – mag man meinen – denn die sorgten für einen zügigen Abtransport, so dass wir mit dem Trecker und dem Pfingstbaum (13 m) gegen 1845 Uhr MSZE zurück bei der Lohgerberei waren. Dank gilt an dieser Stelle noch an Hubert Kolbeck und Raimund Hülsmann für die Transportfahrzeuge Trecker & Hänger. Auch der Baum war schnell gerichtet und zuvor in den Farben des Hauses Holstein-Gottorp geschmückt.

Überraschend konnte an diesem Abend auch noch ein Richtfest gefeiert. Dr. Georg Bruns hatte kurzfristig das Richtfest eines weiteren Fachwerkgebäudes neben seinem Backhaus auf die stets dehnbare Tagesordnung gestellt. Recht einfallsreich zeigten sich dann die Vorstände des Heimatvereins. Man band schnell mit Hilfe des Bezirksvorstehers Helmut von Lehmden einen frischgrünen Eichenlaubkranz, schmückte auch diesen in den vorgenannten Farben. Zimmermeister Andreas Pellenwessel hing den Kranz auf, gab einen eindrucksvollen Richtspruch seiner Zunft zum Besten und intonierte „Grosser Gott wir loben Dich“ (Lied Nr. 223 Laudate).

Im Anschluss daran erfolgte ein leckeres Grillen. Grillmeister von Lehmden und sein Adjutant Matthias Pille hatten ihre Grillgabeln im Griff, so dass die Anwesenden über 40 Mäuler allesamt zufrieden gestellt werden konnten. Bis kurz vor 12 Uhr hielten die Standfesten aus - bei inzwischen kühlerer aber dennoch trockener Witterung.

Verregnete Pfingsttage sollten folgen. Und am Mittwoch brach das graue Wolkenband auf und brachte wieder die wärmenden Sonnenstrahlen, die man braucht, wenn dem Menschen natürliches Vitamin D fehlt. Vorstand und die aktiven Wanderwarte Herbert Kruse und Leander Kuper hatten sich eine schöne Radwanderung am Abend auf die Fahnen geschrieben. Über 40 Teilnehmer wollten dabei sein. Kroge wurde angesteuert und man sang bei einem Stopp im Klostergarten ein kirchliches Lied und besuchte anschließend den kürzlich im Kroger Moor gefundenen „Dicken Stein“. Auch auf dem Anwesen Bahlmann in Holthausen (früher Kolbeck) machten die Radler einen kurzen Boxenstopp. Erfreulich war, dass einige unserer Neubürger aus dem nahen und fernen Osten sich mit unseren Radprofis auf den Weg machten.

Zum Abschluß bei der Lohgerberei hatten sich dann noch mehr Neubürger eingefunden, so daß für viele Seiten neue Gesprächsthemen gab. Bei kühlen Getränken und einer Bratwurst mit Brötchen auf der Hand, ließ man den Abend in geselliger Runde ausklingen. Auch dabei wurde es doch schon wieder fast Mitternacht.



# TV-Nordsehen hat binnen weniger Monate drei Beiträge ins Netz gestellt.

Innerhalb von vier Monaten wurde in Steinfeld drei sehenswerte Beiträge von der Fa. TV-Nordsehen gedreht. Und wer sich im Heimatverein stets engagiert, war wahrscheinlich bei allen drei Veranstaltungen. Seien es die Vorstandskollegen, die Wanderwarte, Mitglieder oder einfache Bürger. Sogar die Flüchtlinge aus Syrien Bassam und Feroz waren bei allen drei Beiträgen und Veranstaltungen aktiv dabei.

Die Aufnahmen (je Beitrag ca. drei Minuten) stammen von der „Fastnachtswanderung“ aus dem Monat Februar, von der Umweltaktion am 19. März und von der jüngst durchgeführten „Oldtimer-Classics“ vom 29. Mai. Gebt einfach tv-Nordsehen in den „Laptop“ ein, und schon seid ihr auf dem richtigen Dampfer. Man kann aber auch den Weg über die Hausseite (früher Homepage) der Gemeinde Steinfeld wählen.

## Radfahrer tragen den Namen „heiße Speiche“

Tolle Resonanz in der Abteilung Radwanderung & gute Stimmung

Jetzt ist es amtlich - die Radfahrervereinigung des Heimatvereins Steinfeld hat sich kurz vor dem Start Am Dienstag (31.5.) einen neuen Namen gegeben. In Anlehnung an die „Stramme Kette“ Radfahrer aus Steinfeld und Jastrowje hatte Wanderwart Leander Kuper für die annähernd 40 Radler den Namen „heiße Speiche“ parat. Unter Anleitung von Wanderwart Herbert Kruse wurde der Name sofort in 3 x „heiße Speiche“ intoniert und geübt. Das klappte auf Anhieb und so konnte der Start bei

warmen Temperaturen Richtung Lembruch-Dümmer erfolgen.

Die Redaktion geht davon aus, dass es eine schöne Fahrt war. Der HV-Vorsitzende verteilte bei der Abfahrt die neuesten Broschüren der Gemeinde Steinfeld und konnte sich summa summarum darüber freuen, dass wieder reichlich Radler unterwegs waren. Ob nun Mitglied oder Nichtmitglied. „Dat is schiet egaol – rupp up´t Rad!“

## Lohgerberei mit reichlich Veranstaltungen

Unglaublich aber wahr. Allein in den ersten fünf Monaten dieses Jahres wurden 38 Termine registriert, bei denen es in und um die Lohgerberei Veranstaltungen gab. Der Vorstand ist mit dieser Entwicklung mehr als zufrieden – einfach gesagt es macht Spaß. Und das spüren auch die Menschen, die aktiv an unseren Veranstaltungen, Vorträgen u.a. Terminen teilnehmen. Das gilt auch für die

Gruppen (NABU, Ratsfraktionen...) die unsere Räumlichkeiten nutzen.

Und wenn man sich des Abends bei schönem Wetter mal das Lohgerbereiumfeld anschaut, dann stellt man fest, dass dies inzwischen ein sehr beliebter Ort zum Verweilen geworden. Die Spielgeräte sind besetzt die Bänke ob neu ob alt oder die Eichenbaumstämme. Überall ist was los.

# Münsterlandtag 2016 in Steinfeld

Große Sporthalle ist nach 20 Jahren wieder Austragungsort für Heimatgeschichte

Vor genau zwanzig Jahren, am 28. Oktober 1996 fand in unserer Gemeinde zuletzt ein Münsterlandtag statt. Ein, wie man rückblickend feststellen kann, sehr erfolgreicher Münsterlandtag, der erstmals in einer Sporthalle stattfand und damit für die zukünftigen Münsterlandtage eine neue Richtung vorgab. Damals fand der Münsterlandtag unter dem Motto „Steinfeld, die beste Adresse“ statt. Ein rundum gelungener Tag im Zeichen der Heimat.

Das soll sich natürlich auch in diesem Jahr wiederholen, das hofft man einerseits im Steinfelder Rathaus als auch in den Heimatvereinen Mühlen & Steinfeld. Seit einigen Wochen befindet man sich schon der Vorbereitungsphase. Mit der Leitung des Heimatbundes Oldenburger Münsterland hat es bereits drei Termine vor Ort gegeben. Weitere hausinterne Termine haben die Verantwortlichen absolviert und einiges an zu lösenden Aufgaben auf den Weg gebracht.

Erstmals seit geraumer Zeit hat man wieder eine Änderung im zeitlichen Ablauf festgelegt. So wird die Veranstaltung am Samstag, den 5. November bereits mit dem Eintreffen der Gäste um 09.30 Uhr beginnen und nicht wie zuletzt um 10.00 Uhr. Man erwartet sich davon einen Ablauf ohne Hektik und Zeitdruck.

Einig waren sich die Organisatoren vor Ort, dass man das Nachmittagsprogramm nicht mit zu viel Kulturbeiträgen in Musik, Sprache und Tanz überfrachten will. Das Programm beginnt allerdings schon um 13.00 Uhr mit einer informativ kompakten Busfahrt durch die Gemeinde Steinfeld. Wahrscheinlich wird man mit sieben Bussen durch die Gemeinde „cruisen“.

Natürlich hat die Gemeinde Steinfeld auch im Jahrbuch 2017 Platz für den Leitartikel. Der rd. 15 Seiten umfassende Bericht blickt zurück auf die vergangenen 20 Jahre, wobei man feststellen musste, dass man nicht „flächendeckend“ alles Markante erwähnen konnte. So hat sich das Redaktionsteam auf 10 Punkte konzentriert. Verdeutlicht wird der Bericht mit einem passenden Fotomaterial. Ebenfalls dabei: „Waor ik herkaom“ – das ist ein Gedicht von Maria Hartmann, das bislang unveröffentlicht ist. „Der Sohn der Golan-Höhen“ ist ein zweiseitiger Steinfelder Beitrag zum Flüchtlingsthema. Aber auch das Steinfelder Moor findet in einem Bericht Beachtung. Zudem hat „Dei Plattdütsche“ - gemeint ist Alfred Kuhlmann aus Ellenstedt – den Auftrag vom Heimatbund erhalten, einen Nachruf auf den verstorbenen Mühler Heimatvereinsvorsitzenden Rudi Timphus zu schreiben. Also reichlich Material über Steinfeld im Jahrbuch 2017.

Das ideale Geschenk zum dann bevorstehenden Weihnachtsfest.

Weitere Termine bis zum Münsterlandtag: Anfang August gibt der Heimatbund bekannt, wer am 5. November als Gastredner in Steinfeld auftreten wird. Ich garantiere aber schon jetzt, dass der Redner einen interessanten Beitrag mit aktuellen Themen beisteuern wird. Am 11. Oktober will man dann in die Werbung um den Münsterlandtag mit Plakaten einsteigen. Ende Oktober wird das neue Jahrbuch 2017 vorgestellt.

Die musikalische Untermalung am Morgen sorgt das Kolpingorchester Mühlen und der Leitung von Christoph Pille. Nach der Info-Fahrt startet das nachmittägliche Kulturprogramm mit verschiedenen Steinfeld Gruppen. Einen Sketch spielt die Theatergruppe Mühlen

## **Der Matrose Franz Josef Schlarmann**

### Der 21jährige „Buster“ im Dienste der Kaiserlichen Marine

Nicht nur Einwohner Mühlens fuhren zur See auch Steinfelder Jungs und Männer waren gezwungen, zur See zu fahren, um ihre Familien zu ernähren. So auch Franz Josef Schlarmann (Buster), der am 12. Januar 1865 in Steinfeld geboren wurde und am 1. Februar 1886 in die II. Matrosendivision, 2. Kompagnie eintrat. Im Oktober wurde er unter der Marine-Stammroll 1970 im Herbst 1887 in die 3. Kompagnie versetzt. In seiner noch jungen Dienstzeit machte er drei Seereisen auf Kriegsschiffen mit:

und Leitung von Elisabeth Stukenborg, der Shanty-Chor „Dei Windbräkers“ aus Mühlen mit seinem Dirigenten. Da darf dann natürlich auch nicht der MGVC Concordia Frohsinn Steinfeld unter Leitung von Thomas Aldenhoff. Zwei Tanzgruppen aus Steinfeld und Mühlen unter der Choreographie von Kerstin Kröger und Andrea gr. Siemer sind ebenfalls dabei. Die musikalische Untermalung obliegt am Nachmittag dem Kolpingorchester Steinfeld (Dirigent: Matthias Lohbeck). Für Kaffee & Kuchen sorgt u.a. die Firma „Schröder Catering“.

Steinfelds Heimatfreunde und –freundinnen sind auf alle Fälle an diesem Tag sowohl bei der morgentlichen Veranstaltung als auch am Nachmittag willkommene Gäste.

Auf der SMS. Mars (Artillerieschulschiff), die 1877 in Wilhelmshaven vom Stapel gelaufen war. Dann folgte eine einjährige Seereise mit der Panzerfregatte SMS Friedrich Carl um in der dritten Fahrt auf der SMS Mücke an weiteren Übungen anzuheuern. Er arbeitete übrigens als Schiffskoch.

Im Jahre 1893 trat er zur Seewehr über, die er zum 01. April 1898 wieder verließ. Dazwischen hatte Schlarmann 1895 Maria Anna Bokern (\*1870) aus Brägel geheiratet.

# Die Posenfahrer

<u>Name</u>	<u>Beruf</u>	<u>Geb-Datum</u>	<u>Herkunft</u>	<u>Zeitpunkt</u>	<u>Ziel u.a. Angaben</u>
Wienholt, Ferdinand Josef	Zimmergesell	24.05.1877	Ondrup	Nov. 1909	nach Posen
Kohorst B.	Heuermann	09.02.1857	Ondrup	Februar 1903	nach Posen mit Frau u. sechs Kindern
Pille, Fanz Clemens	Bahnarbeiter	07.08.1880	Düpe	Februar 1903	nach Posen
Kohorst, Josef	Heuermann	03.02.1867	Ondrup	Februar 1903	nach Posen mit Frau und drei Kindern
Willenborg, Franz-Josef	Heuermann	08.11.1852	Ondrup	April 1903	nach Posen mit Frau und vier Kindern
Ahrling J.H.	Heuermann	27.04.1852	Ondrup	April 1903	nach Posten mit Frau und acht Kindern
Dreyer, Franz Georg	Zimmermann	29.04.1876	Ondrup	März 1903	nach Posen
Willenbrink, Johanna	Haustochter	01.02.1885	Ondrup	Mai 1904	Warthegau
Wulfekuhl, Franz Josef	Heuermann	05.03.1857	Düpe	April 1907	nach Posten mit Frau und fünf Kindern
Grefer, August	Kötter	23.12.1869	Mühlen	April 1907	nach Posen mit zwei Geschwister und zwei Kinder
Wendt, Magret		15.07.1877	Steinfeld	April 1907	Selzingen, zwei Kindern und Mutter
Thomann, H.H.	Heuermann	21.12.1867	Ondrup	April 1907	nach Posen mit Frau und acht Kindern
Thomann, C.Josef	Heuermann	17.09.1874	Mühlen	April 1907	nach Posen mit Frau und zwei Kindern
Pille H.H.	Heuermann	02.09.1849	Mühlen	April 1907	nah Posen mit Sohn und Frau und vier Kindern
Grefer J.H.	Heuermann	03.05.1878	Mühlen	April 1907	nasch Posen mit Frau und drei Kindern
Thomann, August	Heuermann	13.09.1874	Krimpenfor(Lehmnden)	April 1907	nach Posen mit Frau
Thomann, Joh. H.	Heuermann	16.03.1874	Brockdorf (Harpendif.)	März 1908	Lenz Post Posen mit Frau und vier Kindern
Von Handorf, Josef Anton	Heuermann	25.04.1866	Lehmnden	März 1908	Großraum Posen mit Frau und vier Kindern
Gr. Osterhus	Wirt &Landwirt	25.12.1878	Holthausen	April 1908	Lenz, Post Posenmit Frau und drei Kindern
Grimme, B.	Heuermann	26.11.1876	D-lohausen (Lehmnden)	April 1908	Neuhof Post Görsdorf (Konitz) mit Frau und drei Kinder
Lichtenstein, H	Heuermann	23.06.1855	Mühlen	April 1908	Neuhof, Kreis Konitz
Bergmann, Anton	Heuermann	07.02.1869	Holthausen	April 1908	Neuhof, Kreis Konitz
Dreyer, Frz.-Josef	Heuermann	07.12.1873	Ondrup	April 1908	Neuhof, Kreis Konitz
Haskamp, Fr. H.	Heuermann	29.05.1880	Schemde	April 1908	Neuhof, Kreis Konitz
Schlarmann, Heinrich	Heuermann	28.10.1861	Mühlen/Lehmnden	April 1910	Melendorf
Olberding, Cl.	Landmann	08.02.1852	Mühlen	April 1910	Schlagenthin, Kreis Arnswalde mit Frau und vier Kinder
Bünger, Fraz. Josef	Schuhmacher	03.03.1864	Harpendorf	April 1910	Neuhof, Kreis Konitz mit Frau u. 5 Kindern (Rückkehrer Ruhrgebiet)
Schlarmann, Heinrich	Heuermann	28.10.1861	Mühlen	April 1910	Melendorf mit Frau und sieben Kindern
Olberding. Cl.	Landmann	08.02.1852	Mühlen	April 1910	Schlagentin mit Frau und einem Kind
Ferneding, H. Josef	Malermeister	15.04.1880	Holdorf/Steinfeld	Juni 1910	Neuhof, Kreis Konitz mit Frau und einem Kind
Kruse, Ferdinand August	Landmann	10.03.1884	Lehmnden	Juni 1910	Neuhof, Kreis Konitz
Kruse, Franz	Landmann	11.04.1887	Lehmnden	Juni 1910	Neuhof, Kreis Konitz
Haskamp, Franz Joseph	Heuermann	03.11.1866	Ehrendorf/Schemde	April 1912	Damerau, Kreis Flatau, mit Frau und drei Kinder
Rolfes, Anton	Heuermann	10.01.1884	Mühlen	Mai 1912	Schlagenthin, verheiratet